

Tagesordnung
Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung durch den Bürgermeister
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit (ordnungsgemäße Einberufung, Anwesenheit)
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Information des Bürgermeisters und des Amtes
- 6 Bestätigung des öffentlichen Teiles des Protokolls vom 03.06.2009
- 7 Bestätigung des öffentlichen Teiles des Protokolls vom 15.07.2009
- 8 Beratung über Neuaufstellung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mittleres Mecklenburg/Rostock (2.Beteiligungsverfahren)
- 9 Beratung über die Möglichkeit der Überprüfung der Mitglieder der kommunalen Vertretungskörperschaften auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeit im Ministerium für Staatssicherheit/Amt für Nationale Sicherheit der ehem. DDR
- 10 Wahl der Mitglieder der Fachausschüsse
- 11 Festlegung der Haushaltsstelle zur Vereinnahmung des Gemeindeanteils an der Rücklagenzuführung des Amtes Carbäk im Haushaltsjahr 2008
- 12 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2.Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2009
- 13 Beratung über den Haushalt 2010
- 14 Beratung und Beschluss über sinnvolle Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Ortsteilen der Gemeinde Steinfeld (Antrag von Herrn Cimutta)
- 15 Ortsverbindungsstraße Fienstorf-Öfthenhäven, Instandsetzung der Bankette - Auftragsvergabe
- 16 Erneuerung des Gehweges in Steinfeld, Aufrechterhaltung des Fördermittelantrages
- 17 Wegebau Öfthenhävener Weg Steinfeld, Beantragen von Fördermitteln
- 18 Erlass einer Straßenbaubeitragssatzung
- 19 Beratung zum Aufbau einer eigenen Internetplattform der Gemeindevertretung Steinfeld und zur umfassenden Information der Bürger (Antrag von Herrn Meier)
- 20 Verschiedenes

Nichtöffentliche Teil

- 21 Bestätigung des nichtöffentlichen Teiles des Protokolls vom 03.06.2009
- 22 Bestätigung des nichtöffentlichen Teiles des Protokolls vom 15.07.2009
- 23 Antrag auf Einreichung einer Klage
- 24 Anfragen und Mitteilungen

kurze Anmerkungen / Erläuterungen:

Es sollen wieder 3 Fachausschüsse gebildet werden: Finanzausschuss, Bau- und Dorferneuerungsausschuss und Sozial- und Kulturausschuss. Der Finanz- und der Bauausschuss soll mit je 3 Gemeindevertretern und 2 sachkundigen Bürgern und der Kulturausschuss mit 2 GV und 1 sachkundigem Bürger besetzt werden. Zur Erinnerung, dieses, 2004 auf Initiative des Frischen Windes eingeführte Modell hatte sich bewährt und war 2007 durch die Mehrheit aus Bürgermeisterliste und Steinfelder Kreis aufgelöst worden.

Es geht um 1.890 Euro, die der Gemeinde als Anteil der Rücklagenzuführung des Amt Carbäk erstattet werden. Nun will man festlegen, wohin der Geldsegen gebucht werden soll.

Die Gemeinde hat gut gewirtschaftet. Die disziplinierte Haushaltsführung zahlt sich aus, was nicht unerheblich unserer Finanzexpertin Wiebke Eckart zu verdanken ist. Insgesamt hat die Gemeinde 136.264 Euro in der Rücklage.

Interessant ist hier die Antwort der Kämmerei des Amtes, auf eine Anfrage, ob sich die Gemeinde eine Sanierung der Kopfsteinpflasterstraße leisten könnte. Kurzfristig gesehen, wird die Antwort positiv umschrieben. Gleichzeitig wird aber auf die sinkenden Finanzeingänge in den nächsten Jahren verwiesen.

Es geht darum, dass geeignete Maßnahmen in den Ausschüssen gefunden und beraten werden. Erst dann soll die Gemeindevertretung darüber befinden.

Die Bankette ist teilweise stark ausgefahren und muss saniert werden. Die Maßnahme wird nach Kostenschätzung ca. 34.000 Euro kosten. Es gibt 4 Angebote von 28 bis 37 TEU. Die Gemeindevertretung muss über die Auftragsvergabe entscheiden.

2007 wurde ein Fördermittelantrag dafür gestellt. Soll der Antrag Bestand haben, muss er für 2010 erneuert werden. Finanzielle Mittel für 2009 und 2010 sind keine dafür im Haushalt geplant. Das Amt schlägt nun 2 Varianten zur Beschlussfassung vor. A) eine geplante Ausführung 2010 und das Bemühen um Kostenbeteiligung des Landkreises und B) Rückziehen des Antrages und Reparatur des Weges.

Lt amtlichen Unterlagen, werden die aktuellen Kosten 160.000 Euro betragen (handschriftliche Ergänzung ohne Details). Der in den Unterlagen gelieferte Vorschlag bezieht sich auf eine Asphaltierung der Straße über eine Breite von 3m und eine Länge von 290m. Ebenfalls in den Unterlagen beschrieben, ist der Bau eines 1,5m breiten Gehweges. Warum der darin auftaucht ist unklar, hat sich die alte Gemeindevertretung aus Kostengründen klar dagegen ausgesprochen.

Es wird mit Argumenten wie, „...gerichtlich als zulässige angesehenen Werten abweicht und somit nicht dem Grundsatz der Einnahmehbeschaffung folgt“ immer noch gegen den Willen der Gemeindevertretung angegangen. Das Amt sträubt sich gegen die vorgesehen niedrigen Beitragssätze der Steinfelder. Statt der 30% Bürgerbeteiligung möchte man gern die 75% festschreiben, die man als einzig zulässig betrachtet...! Dabei ist offen ob die vorgesehenen 30% der Steinfelder nicht auch als zulässig angesehen werden, wenn einmal gerichtlich darüber zu befinden wäre – und eine grundsätzliche Einnahmehbeschaffung ist es doch so und so – egal wie viele Prozente – die Bürger werden beteiligt.

Es hat schon etwas Paradoxes, dass die Aktivisten mit der größten Stimmungsmache und Verunglimpfungen im Internet eine „allseitige und objektive Information“ via Internet beantragen. Kostenpflichtig, natürlich. 600 Euro für den Aufbau und 250 Euro für die jährliche Pflege... Ich könnte mir vorstellen, dass sich die Kinder und Rentner unserer Gemeinde über solche Summen für ihre Aktivitäten sehr freuen würden.

den gab es gar nicht...

In der Hoffnung, dass die heilige Geheimnisebewahrungspflicht nicht verletzt wird – es geht um Übertragung von Straßenflächen im Wohngebiet am Wiesengrund.